

Rimegepant – kann das neue Migräne-Medikament mit den bisherigen mithalten?

Datum: 15.11.2022

Original Titel:

Matching-adjusted indirect comparisons of oral rimegepant versus placebo, erenumab, and galcanezumab examining monthly migraine days and health-related quality of life in the treatment of migraine

Kurz & fundiert

- [Rimegepant](#) wurde in den USA neu als akute Therapie gegen Migräne zugelassen, wirkt aber auch präventiv bei regelmäßiger Einnahme
- In dieser vergleichenden Studie zur Bewertung der Wirksamkeit des neuen Migränemedikaments [Rimegepant](#) wurden drei klinische Studien zur vorbeugenden Wirkung von Rimegepant, [Galcanezumab](#) und [Erenumab](#) aufeinander abgeglichen und gegenübergestellt
- Rimegepant wirkte demnach vergleichbar zu den [Antikörper](#)-Prophylaxen

DGP – Rimegepant ist ein Medikament gegen akute Migräneanfälle, das auch zur prophylaktischen Behandlung von Migräne geeignet sein könnte. Im Vergleich zu bisher eingesetzten [Prophylaxe](#)-Medikamenten wie [Galcanezumab](#) und [Erenumab](#), kann es aber [oral](#) eingenommen werden. Zur Bewertung der Wirksamkeit von Rimegepant wurden drei unabhängig voneinander durchgeführte Studien zu diesen drei Medikamenten miteinander verglichen.

Die Effizienz des [oral](#) verabreichten Rimegepant wurde in einer separaten Studie schon für die akute Therapie von Migräne belegt. Zusätzlich wurde aber auch eine präventive Wirkung des Medikaments bei regelmäßiger Einnahme gesehen. In dieser Vergleichsstudie bezogen sich die Autoren auf schon vorhandene Daten dreier unabhängiger Studien über Rimegepant, Galcanezumab und Erenumab. Dazu verglichen sie ähnliche Gruppen der Patienten aus den einzelnen Studien.

Vergleich ähnlicher Patienten aus drei Studien

Die Migränepatienten aller Studien mussten mindestens 3 Monate vor der Studie 4-14 Tage pro Monat Migräne aufweisen. Die Patienten aller Studien waren im Schnitt 41 Jahre alt, 85,7 % von ihnen waren weiblich. Von der Rimegepant-Studie wurden 257 Patienten mit 8,9 Migränetag im Monat betrachtet. Von der Galcanezumab-Studie wurden 169 Patienten verglichen, welche 9,1

Migränetage im Monat hatten, bei der Erenumab-Studie wurden 214 Patienten miteinbezogen, die 8,3 Migränetage im Monat hatten. Alle Studien wurden mit einer [Placebo](#)-Kontrolle durchgeführt.

Standardisierte Fragebögen halfen bei dem Vergleich der Ergebnisse

Einerseits verglichen die Autoren die Anzahl der Migränetage pro Monat. Andererseits wurden zusätzlich zwei Fragebögen einbezogen. Einer sollte den Einfluss der Behinderung durch Migräne auf das tägliche Leben der Patienten quantifizieren (Arbeit, Haushalt, soziale [Interaktion](#), Familienleben). Der zweite bezog sich auf die gesundheitsbasierte Lebensqualität, aufgeteilt in drei Dimensionen: physisch, psychisch und sozial.

Rimegepant wirkt vergleichbar zu Erenumab und Galcanezumab

Im Vergleich zu den [Placebo](#)-Gruppen der Erenumab- und Galcanezumab-Studien war Rimegepant stark überlegen in allen Bereichen (Migränetage pro Monat, Einfluss auf tägliches Leben, gesundheitsbasierte Lebensqualität). Im Vergleich von Rimegepant zu Galcanezumab waren keine statistisch signifikanten Unterschiede erkennbar, beide Medikamente wirkten demnach gut. Ein ähnliches Bild zeigte sich bei dem Vergleich zu Erenumab, allerdings stellten die Autoren hier zusätzlich eine überlegene Wirkung von Rimegepant im Bereich der gesundheitsbasierten Lebensqualität fest.

Die Autoren dieser vergleichenden Studie konnten so andeuten, dass Rimegepant im Vergleich zu gängigen Medikamenten für die prophylaktische Behandlung von Migräne ebenso gut, teilweise sogar besser geeignet ist. Hinzu kommt die vereinfachte Einnahme, welche oral möglich ist, anstelle der Injektionen bei Galcanezumab und Erenumab.

Referenzen:

Popoff E, Johnston K, Croop R, Thiry A, Harris L, Powell L, Coric V, L'Italien G, Moren J. (2021) Matching-adjusted indirect comparisons of oral rimegepant versus placebo, erenumab, and galcanezumab examining monthly migraine days and health-related quality of life in the treatment of migraine. Headache. doi: 10.1111/head.14128.

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“